

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

**Amtsblatt** für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannegeorgenstadt, Löbnitz, Reustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Expedition, Druck und Verlag von E. R. Körner in Schneeberg.

Nr. 104.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Dienstag 8. Mai 1894.

Insertionsgebühren: die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweispaltige Zeile amtlicher Inserate 25 Pfennige.

47. Jahrgang.

## Rechnungs-Abschluss der Sparkasse zu Neustädtel aufs Jahr 1893.

### A. Einnahme.

87,517	Mk. 87 Pf.	daarer Cassenbestand ult. December 1892.
437,929	77	Sa. der rückbezahlten Capitalien und verkauften Werthpapiere.
1,367,298	70	erhaltenen Einlagen.
319,839	45	des erhaltenen Vorschusses.
233,923	42	der vereinnahmten Capitalzinsen.
819	66	restituirten Unkosten und Kostencautionen.
60	62	vereinnahmten Provision.
135	19	Einnahmen Insgemein.
13,397	13	des Agios beim Verkauf von Werthpapieren und vom Reingewinn dem Reservefond überwiesenen Betrags.

2,460,919 Mk. 81 Pf. Sa.

### C. Activa.

4,471,398	Mk. 55 Pf.	Hypothekenbestand.
1,372,982	5	Bestand der Werthpapiere nach Cours vom 2. Januar 1894.
70,097	2	rückständige Capitalzinsen.
3,222	95	Guthaben auf Vorschuss.
84,481	55	daarer Cassenbestand am 30. December 1893.

6,002,182 Mk. 12 Pf. Sa.

Neustädtel, den 25. April 1894.

### B. Ausgabe.

819,960	Mk. 14 Pf. Sa.	der ausgeliehenen Capitalien.
1,153,650	8	rückbezahlten Einlagen.
328,218	95	des Vorschusses.
2,944	3	der den Einlegern baar bezahlten Zinsen.
12,683	20	Unkosten.
52,976	11	dem Reservefond, der Stadtcasse und Sterbe- und Erbcasse überwiesen.
2,495	70	Sa. des beim Ankauf von Werthpapieren über den Nominalwerth bezahlten Kaufpreises.
550	65	der bezahlten Provision.
226	70	auf Vorschuss bezahlten Zinsen.
2,734	70	bezahlten Stückzinsen.
84,481	55	des daaren Cassenbestandes ult. December 1893.

2,460,919 Mk. 81 Pf. Sa.

### D. Passiva.

5,618,407	Mk. 42 Pf. Sa.	des Guthabens sämtlicher Einleger ult. December 1893.
		Dasselbe betrug Ende 1892 5,223,987 Mk. 38 Pf. und ist demnach um 394,420 Mk. 4 Pf. gewachsen.
647	94	des schuldigen Vorschusses.
383,126	76	Reservefond und Reingewinn.

6,002,182 Mk. 12 Pf. Sa.

Der Stadtrath das.  
Speel, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Diejenigen, welche mit ihrem am 15. März d. J. Jahres fällig gewordenen Beitrage zu den allgemeinen Gemeindeforderungen auf das Jahr 1894 noch im Rückstande sind, werden hierdurch aufgefordert, längstens bis zum

15. Mai d. J.

zur Vermeidung sofortiger Zwangsvollstreckung an unsere Stadtsteuereinnahme Zahlung zu leisten.

Johannegeorgenstadt, den 5. Mai 1894.

Der Stadtrath.  
Brenbler, Bürgermeister.

### Aufforderung

an Einkommensteuerpflichtige, denen eine Mittheilung des Einschätzungsergebnisses nicht zugegangen ist.

In Gemäßheit der in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 enthaltenen Bestimmungen werden alle Personen, welche am hiesigen Orte ihre Beitragspflicht zu erfüllen haben, denen aber die in Gemäßheit der erwähnten Bestimmung erlassene Zufertigung hat nicht behändigt werden können, hiermit aufgefordert, wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Stadtsteuer-Einnahme zu melden.

Johannegeorgenstadt, den 2. Mai 1894.

Der Stadtrath.  
Brenbler, Bürgermeister.

### Tagesgeschichte.

Schneeberg, am 6. Mai.

#### Wochenplan.

Der deutschen Gemüther bemächtigt sich seit einigen Jahren allemal ein gewisser berechtigter Kleinmuth, sobald eine neue auswärtige, besonders eine colonialpolitische Frage aufs Tapet kommt, bei der Deutschland interessirt ist. Wir haben uns zum allgemeinen Bedauern an die regelmäßige Entscheidung gewöhnen müssen, daß das mächtige deutsche Reich sich einem schwächeren Nachbar gegenüber in einer demüthigenden "Zwangslage" befinden habe, in der es von seiner Kraft keinen Gebrauch machen konnte. Ähnliches erwartete man jetzt auch bei der Somoafrage, die darin besteht, daß England, sowohl wie Amerika, mit denen Deutschland nach dem Samoa-Vertrage eine gemeinschaftliche Schutzherrschaft über die Inseln ausübt, sich anschiden, das alleinige Protectorat an sich zu bringen, während das Deutsche Reich im Handel und im Landbesitz berartig vorwiegt, daß die anderen Länder zusammengenommen dagegen gar nicht in Frage kommen. Diese Besorgnisse sind aber verflüchtigt, seitdem man erfährt, daß Se. Majestät der Kaiser sich sehr energisch gegen die abermalige Preisgebung der deutschen Interessen ausgesprochen hat. Deutschland wird an dem 1899

abgeschlossenen Verträge — so veränderungsbedürftig derselbe auch ist — festhalten und dafür eintreten, daß jedenfalls kein Anderer, als Deutschland selbst, zur Vormacht in Samoa ernannt wird.

Es ist interessant, an den vom Reichsversicherungsamte vierteljährlich veröffentlichten Zahlen über die erhobenen und bewilligten Ansprüche auf Invaliditäts- und Altersrenten zu beobachten, wie sich mit der Zeit die Kenntniß der gesetzlichen Bestimmungen über die Voraussetzungen zum Erwerb beider Renten und namentlich der Invaliditätsrenten ausdehnt. Während in den ersten Vierteljahre nach dem Termine, von welchem ab Ansprüche auf Invaliditätsrente erhoben werden konnten, die Zahl der bewilligten Invaliditätsrenten hinter den erhobenen Ansprüchen sehr weit zurückblieb, näherte sich dieses Verhältnis im Laufe der Zeit immer mehr dem für die Altersrenten bestehenden. Jetzt sind die Procentsätze der zurückgewiesenen Ansprüche bei beiden Rentenarten durchaus nicht mehr weit auseinander. Nach dem Stande vom 1. April 1894 waren von den Ansprüchen auf Altersrente seit dem Inkrafttreten des Gesetzes 13 Procent, und von denen auf Invaliditätsrente 22 Procent zurückgewiesen. Es steht zu hoffen, daß schließlich auch bei den Invaliditätsrenten der ziemlich erfreuliche Stand der Altersrentenanträge erreicht wird. Interessant ist ferner an den veröffentlichten

Zahlen, daß sich immer noch nicht ein irgendwie demeritenswerther Unterschied in der Vertheilung der erhobenen Rentenansprüche auf die einzelnen Landesheile, namentlich soweit in ihnen mehr der landwirtschaftliche oder industrielle Charakter überwiegt, zu zeigen beginnt. Bekanntlich hatte man vor dem Inkrafttreten des Gesetzes in einigen Kreisen angenommen, daß, wenn auch die Altersrente mehr der Landwirtschaft, so doch die Invaliditätsrente mehr der Industrie zugute kommen würde. Ein solcher Unterschied hat sich bisher zwischen den beiden Rentenarten nicht bemerkbar gemacht. Im Gegentheil, die Uebereinstimmung in der Vertheilung der Ansprüche, wie sie auf beiden Rentenarten aus den verschiedenen Landesheilen erhoben werden, wird mit der Zeit immer größer.

Wegen die Landwirtschaftskammern haben sich auffälliger Weise die Nationalliberalen mit einem Theile des Centrums verbündet und dieselben in zweiter Lesung zu Falle gebracht. Nun soll die Session noch nicht vor Pfingsten geschlossen werden, um ebendenselben Nationalliberalen Zeit und Gelegenheit zu geben, sich bis zur dritten Lesung mit den beiden konservativen Parteien über die Annahme des Gesetzes zu verständigen. Man sagt, das werde Erfolg haben. Und das wollen wir wünschen, denn der erste Beschluß zeugte weder von Wohlwollen, noch von Verständniß für die Landwirtschaft.

### Holz-Versteigerung auf Wildenthaler Staatsforstrevier.

Im Drechsler'schen Gasthose zu Wildenthal kommen

Freitag, den 18. Mai 1894, von Vorm. 9 Uhr an

folgende in den Schlägen der Abtheilungen 10, 20, 27, 45 und 66, sowie in den Durchforstungen in 26 und 72 aufbereitete

13309 Stüd w. Kloben 13-64 cm stark, 3, 4, u. 4, m lang,

6712 " Stangenkloben 8-12 " " 3, u. 4, " "

sowie ebendasselbst von Nachmittags halb 3 Uhr an

9 1/2 Rm. h., 232 1/2 Rm. w. Brennweite,

238 " Brennknäppel,

4 " 131 1/2 " Kette

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.

R. Forstrevierverwaltung Wildenthal u. R. Forstrentamt Eisenack, Uhlmann. am 4. Mai 1894. Wolftraum.

### Auktion.

In der vormals Werner & Hoppe'schen Brauerei zu Mosel ver-

steigere ich

Donnerstag, den 10. Mai 1894,

von Vormittag 11 Uhr ab

die vorhandenen Faßtagen, Wagen, Kühlapparat und sonstige Brauerei-utensilien.

Bauer, Ortsrichter.